



Landesarbeitsgemeinschaft
der Freien Waldorfschulen
in Schleswig-Holstein
im Bund der Freien Waldorfschulen

Vorstand

Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Waldorfschulen
in Schleswig-Holstein e.V. • Rudolf-Steiner-Weg 2 • 24109 Kiel

An den
Bildungsausschuss des
Schleswig-Holsteinischen
Landtages
Postfach 7121

24171 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/2930

Landesarbeitsgemeinschaft
der Freien Waldorfschulen
in Schleswig-Holstein
Rudolf-Steiner-Weg 2
24109 Kiel

info@waldorf-sh.de
www.waldorf-sh.de

Eingetragener gemeinnütziger
Verein (e.V.)
Amtsgericht Kiel
Geschäftsnummer
5 VR 3800

GLS Bank
BLZ 430 609 67
Konto-Nr. 30079100

Thomas Felmy
Mobil +49 (176) 57403395
E-Mail felmy@waldorf-sh.de

Kiel, 30. Mai 2014

**Betrifft: Gesetzentwurf der Fraktion der FDP zur Schaffung von Wahlfreiheit an
Gymnasien**

Sehr geehrte Frau Erdmann, sehr geehrter Herr Schmidt,

anliegend erhalten Sie die Stellungnahme der Landesarbeitsgemeinschaft der
Freien Waldorfschulen in Schleswig-Holstein im Rahmen des Anhörungsverfahrens
zum Gesetzentwurf der Fraktion der FDP zur Schaffung von Wahlfreiheit an Gymnasien.

Mit herzlichen Grüßen aus dem LAG-Vorstand,

Thomas Felmy

Anlage: Stellungnahme der LAG

Die Wahlfreiheit gehört in die Hände von Lehrern, Eltern und Schülern

- Stellungnahme zum Gesetzentwurf der FDP zur Wahlfreiheit an Gymnasien -

Mehr Autonomie für die Schulen! Soll es nach dem Willen der Landesregierung gehen, gibt es keine neunjährigen Gymnasien mehr, wohl aber neunjährige Gemeinschaftsschulen. Dies bedeutet eine Einschränkung der Schulwahlfreiheit und berührt somit Vielfalt, Pluralität und Selbstgestaltungsfähigkeit im Bildungswesen.

Vielfalt ist ein Grundgedanke im deutschen Bildungswesen, der insbesondere vom Bundesverfassungsgericht am Beispiel des freien Schulwesens hervorgehoben worden ist. Dieser Vielfalt entspricht es, wenn möglichst vielfältige Schulformen, Bildungsgänge und Abschlüsse angeboten werden. Vor allem entspricht es den vielfältigen Anlagen der Kinder und Jugendlichen, denen mit Normierungen – oft genug unter dem gutgemeinten Vorwand der Chancengerechtigkeit – wenig geholfen ist. Gute Pädagogik ist dann am erfolgreichsten, wenn sie auf die völlig unterschiedlichen Anlagen eingeht und Ernst macht mit der Erkenntnis, dass jedes Kind einzigartig ist.

Die Schaffung von Vielfalt ist für das Land Schleswig-Holstein eine ohnehin noch nicht bewältigte Aufgabe angesichts der Tatsache, dass auch im Bereich der Schulen in freier Trägerschaft, die sonst Garanten der Vielfalt sind, Nachholbedarf besteht, insofern in Schleswig-Holstein mit 3,5 Prozent der geringste Anteil an freien Schulen unter allen Bundesländern zu verzeichnen ist.

Ohnehin ist es um das Angebot des neunjährigen Bildungsganges nicht gut bestellt: Von Wahlfreiheit und Vielfalt kann nämlich nicht die Rede sein. Der neunjährige Bildungsgang wird in nur 40 Gemeinschaftsschulen im Lande angeboten, wie Bildungsministerin Wara Wende im Landtag am 20. März 2014 eingeräumt hat, und steht damit nur einer Minderheit zur Verfügung. Ein flächendeckendes Angebot des neunjährigen Bildungsganges ist damit nicht verbunden, wie es auch in Vergleichen mit Niedersachsen, NRW und Hessen deutlich wird. Dieses ist vor allem dann nicht gegeben, wenn man berücksichtigt, dass auch die Vielfalt an den in Frage kommender Gemeinschaftsschulen nicht sehr ausgeprägt ist. Es gibt dort kaum sprachliche Profile, so dass die Schüler hierfür auf den achtjährigen Bildungsgang am Gymnasium ausweichen müssen.

Eine fortschrittliche, der Vielfalt der heranwachsenden Generation angemessene Bildungspolitik verlangt die Bereitstellung möglichst vieler Zugänge zu den schulischen Bildungsabschlüssen und daher eine Wahlfreiheit zwischen acht- und neunjährigen Gymnasien.

Für den Vorstand der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Waldorfschulen in Schleswig-Holstein: Rolf Döhler, Thomas Felmy, Bernd Hadewig, Katrin Hildinger, Gebhard Nagel, Jörg Soetebeer